

Buch

Worte wie Tiere

**Leta Semadeni: In mia vita da volp.
In meinem Leben als Fuchs.** Poesias/
Gedichte. Chasa Editura Rumantscha,
Chur 2010. 139 S., Fr. 32.-.

Die 1944 in Scuol geborene Bündner Autorin Leta Semadeni ist im Rätoromanischen und im Deutschen zu Hause. Deshalb schreibt sie ihre Gedichte in beiden Sprachen. «Übersetzung» ist nicht der richtige Begriff für die deutschen Fassungen ihrer Texte. Denn einmal steht ein rätoromanischer Vers am Anfang des kreativen Prozesses, ein anderes Mal vielleicht eine deutsche Metapher. Wir als Leser haben ein Kunstwerk in doppelter Ausfertigung vor uns. Wir schauen im Buch nach links, schauen nach rechts, und auch wenn wir des Rätoromanischen nicht mächtig sind, erfahren wir etwas von der archaischen Schönheit dieser wundersamen Sprache. Latein, Italienisch, Französisch helfen dabei. «In mia stanza / as palainta / adüna / ün pled / in tschercha / da sia bocca» lesen wir: «In meinem Zimmer / geistert immer / ein Wort / auf der Suche / nach seinem Mund.» Welch ein Einfall! Leta Semadenis Gedichte gehen meist von kleinen Wahrnehmungen aus. Sie vergegenwärtigen Momente des Innehaltens, des Staunens, der Selbstvergewisserung. Und sie vertrauen auf einfache Worte. Doch mit diesen wagen sie viel. Erkunden etwa die Magie der wilden Tiere. Wie Angelika Overath in ihrem Nachwort schreibt, weiss Leta Semadeni, dass im «animal» die «anima» steckt. Furchtlos versetzt die Poetin sich in den streunenden Fuchs. Ihre Welt ist voller Zeichen und Wunder. (pap.)